

Christoph Günther, dieBasis
Drosselweg 3
21403 Wendisch Evern

Wendisch Evern, den 23.5. 2023

An Herrn Norbert Meyer
Samtgemeindebürgermeister
Schulstraße 2
21337 Barendorf

**Antrag des Ratsmitgliedes Christoph Günther, dieBasis - an den Rat der
Samtgemeinderat Ostheide zum Thema Einbindung der Bürgerinnen und Bürger
Katastrophenschutz**

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister Meyer, sehr geehrter Rat,

Ich stelle daher den Antrag, dass die Samtgemeinde Ostheide umgehend und in
Absprache mit dem Landkreis Lüneburg einen Koordinationsplan/
Katastrophenschutzplan erarbeitet, der auch für die Bürger und auf
Gemeindeebene/Samtgemeindeebene Bewältigungsstrategien beinhaltet und diese
Informationen im Vorwege durch Flyer oder Informationsseiten im Heidekurier
kommuniziert wird.

Begründung:

Ich habe mir Gedanken zur Situation der Samtgemeinde und ihrer Einwohner im Falle
einer Extremsituation, wie einem Ausfall der Energieversorgung oder Naturkatastrophen
gemacht.

Nach meiner Anfrage an die Samtgemeinde am 11.10.2022 wurde deutlich, dass es
zwar einige Überlegungen gibt, wie im Falle erheblicher Ausfälle bei der
Grundversorgung vorgegangen werden soll, allerdings blieb offen wie Bürger in
Extremsituationen handeln und sich unterstützen können.

Was der Landkreis, welcher ja in erster Linie zuständig ist, an Informationsmaterial
bereithält, ist eher allgemein und vom Bundesamt für Bevölkerungs- und
Kastrophenschutz 1:1 übernommen. So gibt es dort eine Liste mit Dingen, die ein
Haushalt für einen Katastrophenfall vorhalten soll. Was einen Koordinationsplan für den
Landkreis und die Gemeinden angeht, so enthält dieser keine Strukturen, wie Bürger

sich innerhalb der Gemeinden organisieren und unterstützen können.

Der Ukrainekrieg und die in diesem Zusammenhang von der Bundesregierung beschlossenen sehr belastenden Maßnahmen (Reduktion russischer Importe nach Deutschland (z.B. Gas) haben die Wahrscheinlichkeit deutlich erhöht, dass politisch verursachte Extremereignisse zusätzlich zu natürlichen Katastrophen eintreten. Solche Ereignisse, wie z.B. ein Zusammenbruch der Strom- oder Gasversorgung. Vorsorglich Strukturen anzulegen, wie man als Gemeinde und Gemeinschaft der Bürger einem solchen Ernstfall begegnet, sind dringend erforderlich. Offensichtlich ist das auf Landkreisebene nur begrenzt vorhanden.

Mit freundlichen Grüßen

Anhang:

Flyer Stadt Rosenheim, Blackout - und dann?

Flyer Klosterstadt Hornbach, Ihre Anlaufstelle im Katastrophenfall